Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Zürich	Stadtrat von Zürich	Neubau einer Schulhausanlage d. Abt. II (Handelsschule) der Töchterschule der Stadt Zürich an der Gemeinde- u. Minervastr.	In der Stadt Zürich verbürgerte oder seit mindestens 1. Januar 1935 niedergelassene Architekten	20. Januar 1939	September 1938
Zürich	Kommission für evangelische kirchliche Kunst an der Schweiz. Landesausstellung	Illustration einer Kinderbibel	Alle in der Schweiz heimatberechtigten Künstler evangelischer Konfession	1. März 1939	November 1938
Basel	Eidg. Kunstkommission	Ausschmückung des zweiten Haupteingangs der neuen Universität am Spalengraben	Basler Künstler	25. März 1939	Januar 1939

Entschiedene Wettbewerbe

BASEL. Tribüne für das Stadion St. Jakob. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren Regierungsräte Dr. F. Ebi, Dr. F. Hauser, Kantonsbaumeister J. Maurizio BSA, Kantonsingenieur E. Schaub, H. Beyeler, Bern, Ing. K. Rudmann, Basel, ist in dem auf fünf mit je Fr. 1000 fest honorierten Teilnehmern beschränkten Wettbewerb zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (Fr. 250): R. Preiswerk, Arch. und Ing. Riggenbach & Eger; 2. Rang ex aequo (je Fr. 225): Bercher & Zimmer, Arch. und M. Glünkin, Ing. und Arch. R. Glaser und Züblin & Cie.; 3. Rang (Fr. 200): P. Zehntner, Arch. und R. Hascha, Ing.; 4. Rang (Fr. 100): E. Bühler, Arch. und E. Handschin, Ing.; 5. Rang (Fr. —): O. P. Frefel, Arch. und A. Buss, Ing.

MEILEN, Bezirksgebäude. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Regierungsrat R. Maurer, Baudirektor, Regierungsrat J. Henggeler, Justizdirektor, Kantonsbaumeister H. Peter BSA, Zürich, Stadtbaumeister P. Trüdinger BSA, St. Gallen und den Architekten M. E. Haefeli BSA, K. Kündig BSA, H. Weideli BSA; Ersatzmänner: die Architekten A. Gradmann BSA und L. Boedecker BSA, alle Zürich, ist unter den 47 rechtzeitig eingereichten Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (2100 Fr.): Dr. H. Fietz, Arch., Zollikon; 2. Rang (2000 Fr.): E. Schindler, Arch. i. Fa. Frey & Schindler, Zürich; 3. Rang (1900 Fr.): W. Henauer, Arch. BSA, Stäfa; 4. Rang (1500 Fr.): H. Kündig, Arch., Stäfa. 1. Ankauf (600 Fr.): W. Hämmig, Arch., Bern; 2. Ankauf (500 Fr.): J. Nadler, Ing., Herrliberg; 3. Ankauf (400 Fr.): A. Abbühl, Arch., Horgen.

MOLLIS, Irrenanstalt des Kantons Glarus. Das Preisgericht, dem die Herren H. Hefti, Regierungsrat; Dr. H. Fietz, Arch.; J. Kläsi; R. Gaberel, Arch. BSA, Davos; R. Steiger, Arch. BSA, Zürich und J. Mercier, Ständerat, angehörten, ist unter den 33 eingelaufenen Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (3600 Fr.): F. Käser, Arch., Neuhausen; 2. Rang (3550 Fr.): J. Griesemer, Arch., Glarus; 3. Rang (3500 Fr.): P. Truniger und Sohn, Arch. BSA, Wil; 4. Rang (3450 Fr.): E. Weber, Arch., Zürich; 5. Rang (3400 Fr.): K. Scherrer, Arch. BSA, Schaffhausen; 6. Rang (3300 Fr.): E. F. Burckhardt, Arch. BSA, Zürich; 7. Rang (3200 Fr.): K. Wipf, Arch., Glarus. Drei Ankäufe zu je 2000 Fr.: E. Roth, Arch. BSA, Zürich; G. Schindler, Arch. BSA, Zollikon; F. Moser, Arch. BSA, Biel.

Leider haben sich bei diesem Wettbewerb schwere Unredlichkeiten von Seiten einiger Bewerber feststellen lassen, so dass drei Projekte disqualifiziert werden mussten, gegen deren Urheber das Preisgericht ausdrücklich die Anschuldigung versuchten Wettbewerbsbetrugs erhebt. Das ausführliche Protokoll hierüber ist in der «Schweiz. Bauzeitung» Band 112, Nr. 25 vom 17. Dezember nachzulesen.

MÜNCHENBUCHSEE. Turnhalle. Der Gemeinderat hat diesen engeren Wettbewerb unter drei Architekten durchgeführt. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren E. Hostettler, Arch. Bern; H. Hubacher, Städt. Baudirektor, Bern und J. Wipf, Arch. BSA, Thun, ist zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang ex aequo: P. Indermühle, Arch., Bern und P. Riesen, Arch., Münchenbuchsee; 2. Rang: Gebr. Louis, Arch. BSA, Bern. Das Preisgericht beantragte dem Gemeinderat den beiden Verfassern im ersten Rang den Auftrag für Planbearbeitung und Bauleitung gemeinsam zu übertragen. Jeder geladene Teilnehmer erhielt eine Entschädigung von je Fr. 350.—. Angesichts der Kleinheit des Objektes wurde von Geldpreisen abgesehen.

UZNACH. Absonderungshaus des Bezirkskrankenhauses. Das Preisgericht, dem das Fachleute angehörten die HH. Kantonsbaumeister A. Ewald, Stadtbaumeister P. Trüdinger BSA, P. Truniger sen. BSA, Wil und H. Balmer BSA, St. Gallen, ist in diesem engeren Wettbewerb unter den acht rechtzeitig eingereichten Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (Fr. 750): W. Blöchlinger, Arch.,

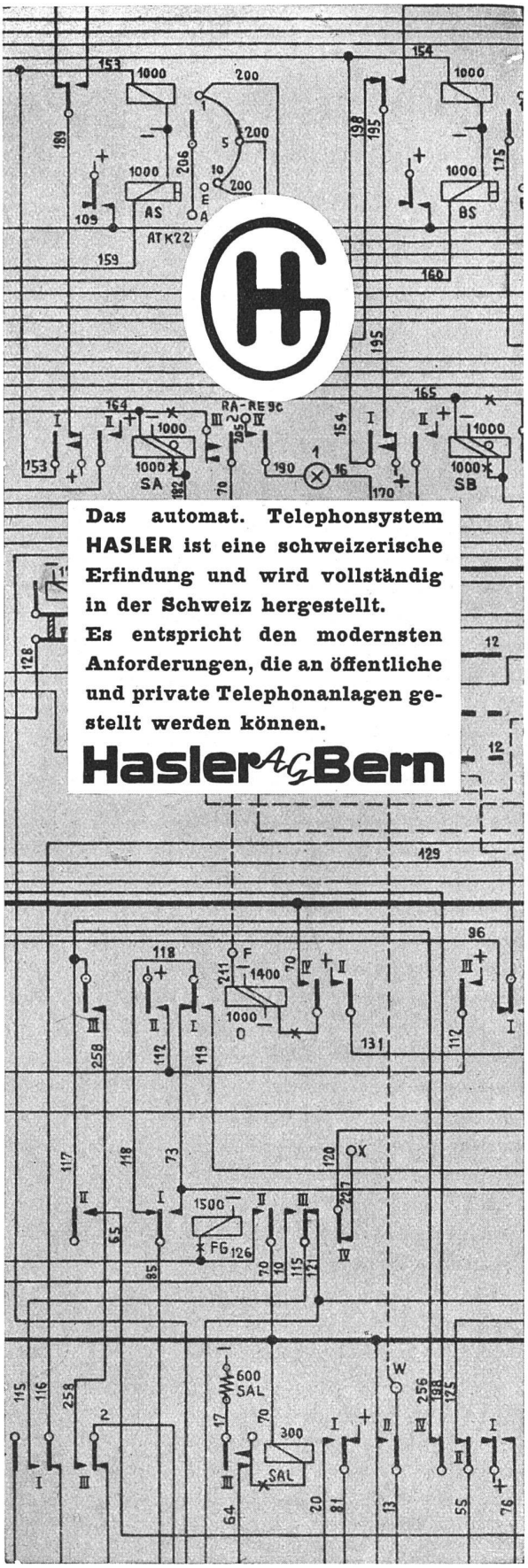
Uznach; 2. Rang (Fr. 650): V. Schäfer, Arch., Rapperswil; 3. Rang (Fr. 400): W. E. Blöchlinger, Arch., Rapperswil.

WETTINGEN, Schulhausneubau. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren Prof. Salvisberg BSA, Zürich; H. Platz, Zürich; F. Bräuning BSA, Basel; Direktor Müller, Aarau, ist unter den 28 rechtzeitig eingereichten Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang, 1. Preis (2200 Fr.): O. Dorer, Arch., Baden; 2. Rang, 2. Preis (2000 Fr.): H. Wullschleger, Arch., Aarburg; 3. Rang, 3. Preis (1800 Fr.): O. Senn, Arch., Zofingen; 4. Rang, 4. Preis (1500 Fr.): H. Loepfe, Baden. Zum Ankauf gelangen die folgenden Projekte (500 Fr.): W. Hunziker, Arch. BSA, Brugg; (450 Fr.): R. Lang, Arch., Baden; (je 350 Fr.): R. Beriger, Arch., Wohlen; H. Urech, Arch., Lenzburg und Richner & Andliker, Arch., Aarau. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde und Gemeinde einstimmig das mit dem 1. Preis bedachte Projekt von O. Dorer, Baden, zur Ausführung.

Dass gleichzeitig ein Hochschulprofessor und sein Assistent als stimmberechtigte Mitglieder dem gleichen Preisgericht angehören, scheint uns ebenso befremdlich, wie wenn beide Associés einer Doppelfirma der gleichen Jury angehören würden. *p. m.*

ZÜRICH 5, Schulhauswettbewerb. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren W. Henauer BSA, Stadtbaumeister H. Herter BSA und A. Oeschger, sowie als Ersatzmann G. Leuenberger, sämtlich Zürich, ist unter den 108 rechtzeitig eingereichten Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Preis (3000 Fr.): A. H. Steiner, Arch. BSA, Zollikon. Mitarbeiter W. Burger, Zürich; 2. Preis (2600 Fr.): E. H. Pfister, Bautechniker, Zürich; 3. Preis (2400 Fr.): H. Roth, Arch., Kilchberg-Zürich; 4. Preis (2200 Fr.): Dr. R. Rohn, Arch. BSA, Zürich; 5. Preis (1800 Fr.): A. Fetzer, Arch., Bassersdorf. Ferner empfiehlt es den Ankauf folgender drei Projekte zum Preise von je 500 Fr.: P. W. Tittel, Zürch; K. Beer, Zürich, Mitarbeiter E. Billeter und G. Bachmann, Zürich.

ZÜRICH. Bullinger-Denkmal am Grossmünster. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Pfarrer A. Zimmermann, Vizepräsident des Zwinglivereins, Pfarrer Dr. O. Farner, Prof. Dr. H. Lehmann, J. A. Freytag, Arch. BSA, Stadtbaumeister H. Herter BSA, H. Hubacher, Bildhauer, F. Kuhn, Präsident der Zentralkirchenpflege, Peter Meyer, Arch. und J. Probst, Bildhauer, hat in diesem Wettbewerb, zu dem vier mit je Fr. 500 fest honorierte Künstler eingeladen wurden, den einstimmigen Beschluss gefasst, dem Zwingliverein den Entwurf «Wahrheit» als Grundlage der Ausführung zu empfehlen und seinem Verfasser, *Otto Bänninger* SWB, den Auftrag zu erteilen.



Wettbewerb für ein neues Titelblatt des «Werk»

Abgebildet: Der Entwurf im zweiten und die beiden im dritten Rang; der Entwurf von Eidenbenz ist ausgeführt

Zu diesem unter Mitgliedern des BSA und SWB ausgeschriebenen Wettbewerb sind 16 Sendungen mit im ganzen 38 verschiedenen Entwürfen oder Varianten eingelaufen. Eine fulminante Lösung, die auf den ersten Blick überzeugt hätte, war nicht darunter, dagegen verschiedene sympathisch-saubere typografische Arbeiten, unter denen die Wahl schwer war. Das Ergebnis: 1. Rang (250 Fr.) und Ausführung mit einigen Aenderungen: Hermann Eidenbenz SWB, Basel; 2. Rang (100 Fr.): Karl Sternbauer SWB, Zürich; 3. Rang ex aequo (je 50 Fr.): Max Bill SWB, Zürich und Donald Brun SWB, Basel. Dem Preisgericht gehörten an die Herren R. Chapallaz, Arch. BSA, La Chaux-de-Fonds; P. Gauchat, Grafiker SWB, Zürich; B. v. Grünigen, Grafiker SWB, Zürich; Direktor H. Kienzle SWB, Basel; Peter Meyer, Zürich; Kantonsbaumeister H. Peter BSA, Zürich; H. Schmidt, Arch. BSA, Basel; H. Steiner, Grafiker SWB, Zürich und H. Vollenweider, Grafiker SWB, Rüschlikon. Sämtliche Entwürfe können bis zum 28. Januar auf der Redaktion des «Werk» eingesehen werden. *p. m.*

Plastik- und Wandmalereiwettbewerbe

Basler Kunstkredit

Diese grosszügige staatliche Organisation zur Förderung der Kunst hat dies Jahr als grösste Unternehmung einen allgemeinen Wettbewerb für die Ausmalung der Eingangshalle des im Bau begriffenen neuen Kollegiengebäudes der Universität, Ecke Petersgraben-Petersplatz, ausgeschrieben (Architekt Dr. Roland Rohn BSA, Zürich). Es handelt sich um eine nicht sehr tiefe, 35 m lange Erdgeschosshalle hinter locker gestellten Rechteckpfeilern, ungefähr im Typus der mit einem Mosaik geschmückten Halle der «Neumühle» (Walche) in Zürich. Zur Prämierung standen 10 000 Fr. zur Verfügung, für die Ausführung sind weitere 30 000 Fr. vorgesehen. Das Preisgericht bestand aus den Herren Regierungsrat Dr. F. Ebi; Prof. Dr. J. Gantner, Basel; Prof. Dr. F. Mangold; Dr. R. Rohn, Arch. BSA, Zürich; Prof. E. Staehelin, sowie den Malern Cuno Amiet, Oschwand, Walter Clénin, Ligerz und Ernst Morgenthaler, Zürich. Es sind 48 Entwürfe eingelaufen. 1. Preis (2000 Fr.): W. Eglin, Känerkinden; 2. Preis (1800 Fr.): A. H. Pellegrini, Basel; fünf dritte Preise ex aequo (je 800 Fr.): E. Goll, M. A. Christ, J. Düblin, Numa Donzé, H. Stocker und E. Coghuf; drei vierte Preise ex aequo (je 300 Fr.): W. K. Wiemken, W. Schneider und K. Moor. Zehn weitere Maler erhielten Entschädigungen von je 100 Fr. Die beiden vordersten Projekte sind abgebildet auf S. 24 und 25 dieses Heftes.

Engerer Wettbewerb für eine Freiplastik im Solitudepark

Ausführung (4500 Fr.): W. Hege. Die drei übrigen Bewerber werden mit je 500 Fr. entschädigt.

Engerer Wettbewerb für den plastischen Schmuck eines Planschbeckens auf der Klaramatte

Ausführung (3500 Fr.): A. Weisskopf. Die beiden übrigen Bewerber werden mit je 500 Fr. entschädigt.

Ein direkter Auftrag für das Wandbild im Treppenhaus der Steinenschule (4000 Franken) wurde an O. Staiger vergeben. Ein direkter Auftrag für eine Lithographie an K. Dick (800 Fr. für 100 signierte Exemplare). 2500 Fr. wurden für Ankäufe von 16 Porträts bedeutender Zeitgenossen aus der Hand verschiedener Künstler ausgegeben.

Brunnenwettbewerb in Bern

Im Auftrag des Gemeinderates der Stadt Bern veranstaltete die «Kommission zur Förderung der Maler- und Bildhauerkunst» unter vier Bildhauern einen beschränkten Wettbewerb, um Entwürfe zu gewinnen für einen Zierbrunnen, der in der Erdgeschosshalle der neuen Gewerbeschule aufgestellt werden soll. Diese Halle zeigt schwere Betonunterzüge, die auf kurzen gedrängten Stützen ruhen, und es wurde in der Ausschreibung ge-